

Drittes Abendgespräch.

Von den Pflichten der Geselligkeit.

Die vorhergehenden Gespräche des alten Ehrenreichs waren für alle so ergötzend gewesen, daß die ganze Gesellschaft am folgenden Abend, noch eine gute Stunde vor Sonnen-Untergang, sich wieder bey der Linde einfand, und auf ihn wartete. — Schon hier, meine Lieben, sagte er, indem er sich freundlich zu ihnen gesellte. Es ist noch so früh; ich dünkte immer, ihr spielet erst noch eine Stunde, ehe wir unser Abendgespräch anfangen.

„O spielen!“ antworteten die Kinder, und sahen sich einander traurig an.

Nun ich freue mich, ihr Guten, fuhr Ehrenreich fort: ich freue mich herzlich, euch so begierig nach meinem Unterricht zu sehen, daß euch die Lust zum Spielen darüber vergangen ist. Zur Belohnung will ich euch auch recht was merkwürdiges sehen lassen. Kommt, folget mir.

Er führte sie in den Garten. Hier hatte er einen jungen Bienenschwarm in einem gläsernen Bienenkorb eingefangen, in welchem man ihrer Geschäftigkeit zusehen konnte. Das war ein Vergnügen anzusehen. Die einen kamen von den Blumen zurück geflogen, und brachten ein Klömpchen Wachs mit, welches sie sich an die Füße geklebt hatten. Andere, welche in dem Häuschen waren, nahmen ihnen dieses Wachs bey der Thüre ab,